

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Freitag den 28. August 1896.

Insertionspreis: eine gefaltene Zeile oder
deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Mehrere gewandte junge Leute, die Lust und Geschick haben,
Spezial-Arbeiten zu lernen,

finden dauernde und lohnende Beschäftigung als
Papierschnneider, Schachtelmacher und Couvertstanzer
in der
Briefumschlagfabrik von Eugen Lemppenan
Stuttgart, Hasenbergstraße 18^{1/2}, Hinterhaus.

Liederkränz.

Donnerstag abend 8 Uhr.
Singsunde.
Wohlfühliges Erscheinen notwendig.

Ev. Arbeiter-Verein.

Freitagversammlung am 28.
Aug., abends 8 Uhr bei
Bähringer.
Bibliothekstunde am Sonntag
den 30. Aug., von 11-12 Uhr.
Der Vorstand.

Lehrer-Verein für Naturkunde.

Samstag den 29. Aug., nach-
mittags 4 Uhr im „Dirsch“ in
Schorndorf.
Vorträge: Die Befruchtung der
Pflanzen; Brutpflege bei d. Fischen.
Siezu sind die Mitglieder und
Freunde des Vereins eingeladen.
Der Vorstand.

Schorndorf.

4000 Mk.

Pflichtschaffsgeld hat in 1
oder mehreren Raten bis 1. Okt.
auszuleihen.

D. Strählen.

Ein 19jähriges, kräftiges

Mädchen vom Lande

sucht eine Stelle, wo sie das Kochen
erlernen könnte. Zu näherer Auskunft
ist bereit

Marie Göring, Mosergasse.

Mädchen suchen Stellen

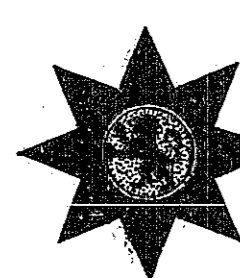
bis 1. Okt. durch L. Schnabel.

Dehndgras

in der Grafenhalde und Ransbach
verkauft C. Bregler, neue Str.

Für eine Ia.

Lebens- & Unfallversicherung
wird für hier und Umgebung ein
fleißiger, strebsamer Agent gesucht.
Best. Offerte unter Agentur an
die Exped. ds. Bl. einzureichen.



Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem rothen Stern.

Depot:

Eugen Heess, Schorndorf

Conditor

Hauptstr.

Die Direction des Gerolsteiner Sprudels, Köln/Rhein.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebendste Mitteilung,
daß er die bisher unter der Firma J. Nöslers betriebene

Buch- & Papierhandlung

in das Nebenhaus des Herrn Kaufmann Speidel verlegt hat
und dieselbe unter der Firma:

Buch- und Papierhandlung von Paul Nöslers
auf eigene Rechnung weiterführen wird.

Hochachtungsvoll

Paul Nöslers.

**Mein Laden bleibt morgen Don-
nerstag den 27. August
geschlossen.**

Paul Nöslers.

Gelegenheitskauf!

Um für die in Wäde eintreffenden neuesten
Sachen in

Winter-Damentonkfection

Platz zu bekommen und um meiner werthen Kundschafft
in der Saison nur mit Neuem dienen zu können, ver-
kaufe ich von heute an die noch am Lager in größerer
Auswahl sich befindlichen

Frühjahrs- und Sommer-Jaquets und Capes,
sowie Partie der

vorjährigen Wintersachen

(Capes, Jaquets, Kinder-Mäntel und Kinder-Jaquets)
mit 20 % Rabatt

auf den bisherigen Verkaufspreis und mache auf
diese sehr billige Einkaufsgelegenheit besonders auf-
merksam.

Ernst Kiess, Marktplatz.

Junges fettes! Sammelfleisch

fortwährend per Pfd. 50 Pfg. em-
pfehle
G. Wald.

Winterbach.

Wegen Ableben m. Mannes habe
ich ein gut erh. freuzsaitiges

Tafelklavier

mit kräftigem Ton um
den festen Preis von 200 M zu
verkaufen.

Schull. Weiß Witwe.

Unterbach.

Einen noch gut erhaltenen
Wahltrög samt Stein,
hat billig zu verkaufen

Bäcker Seibold.

Holzplaster

Dachpappe, Holzcement

Wilh. Volz

Feuerbach - Stuttgart.

Wenn ein Schwein

nicht frist, oder sonst schlecht fort-
kommt, benüge man das so sehr be-
liebte „Geo Dötzer'sche Mast-u.
Fresspulver für Schweine.“
Der Schachtel 50 S, in den Apo-
theken.

Wir bitten Sie,

machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's Carbol-Phosphorschwefel-Salbe
v. Bergmann & Co., Dresden-Nabebeul
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“).
Dieselbe ist vorzüglich und allbewährt gegen
alle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge,
wie Mitesser, Finnen, Blühfäden, Rote des
Gesichts etc. & Stiel 50 S in beiden Apo-
theken.

Griechischer Wein:

Marke „Menzer“



Meine
Niederlage
Griechischer Weine
in
Schorndorf
bei

Karl Schäfer a. Marktplatz,
Konditorei und Café.
empfehle ich dem verehrl. Publi-
kum angelegentlich.

Redargümd. J. F. MENZER.

Hoflieferant
Sr. Königlichen Hoheit
d. Kronprinzen v. Griechenland
Erstes und ältestes
Importhaus Griechischer Weine
in Deutschland.

Das Dehndgras

von S. Wierlich Garten hat zu ver-
kaufen. Näheres bei der Red.

Amtsblatt.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden für die Arbeiterversiche-
rung werden zufolge Erlasses des Vorstandes
der Witt. Invaliditäts- und Altersversicherung-
anstalt vom 18. ds. Mts. aufgefordert, bis
spätestens 15. September d. J. den Bedarf an
nachstehenden Formularen für das Jahr 1897
genau anzugeben und zwar:

- 1.) Quittungskarten,
 - 2.) Verzeichnisse über die ausgestellten Quit-
tungskarten.
a) Kopfbogen,
b) Einlagebogen,
 - 3.) Aufrechnungsbescheinigungen,
 - 4.) Altersrentenquittungen,
 - 5.) Invalidenrentenquittungen,
 - 6.) Urkunden über den Bezug von Beitrags-
marken gegen Bezahlung für die Orts-
behörden,
 - 7.) Urkunden über den Bezug von Beitrags-
marken gegen Bezahlung für die Kranken-
kassen,
 - 8.) Verlässlichen Gutachten,
 - 9.) Rückerstattungsgesuchen
a) für Frauen
b) für Kinder §§. 30 u. 31 des Gesetzes.
c) für Witwen
- Es wird ausdrücklich bemerkt, daß der Be-
darf von Formularen nach St 4 a (nicht Bo-
gen) angegeben ist.
Schorndorf, den 26. August 1896.
R. Oberamt. Lebtüchner.

Made in Germany.

(In Deutschland hergestellt.)

Es ist schon oft gezeigt, eine wie schmerz-
hafte Rute sich die Engländer mit der gesetzli-
chen Bestimmung aufgebunden haben, wonach
alle in Deutschland verfertigten und durch eng-
lische Geschäfte vertriebenen Waren die Bezeich-
nung „Made in Germany“ führen müssen.

Der Wilddieb.

Eine Erzählung aus dem Spreewalde
von Ernst Neumann.

Nachdruck verboten.

5. Fortsetzung.

Sangsam kamen wir vorwärts. Wir waren
noch nicht weit, da erdröhnten zwei weitere Schüsse
und Krügers Ruf: „Der Förster! Hier...“
schlug an unser laufendes Ohr. Dann folgte
tiefe Stille.

Was war im Dickicht geschehen? Wo war
der alte Förster geblieben? Hatte man ihn
erschossen? War es für uns geraten, weiter vor-
zudringen? Alle diese Fragen legten wir uns vor,
ohne eine Antwort zu finden. Wir riefen in
den Wald — keine Antwort folgte; nur das
Echo tönte schauerig zurück.

Das Schicksal und unser Wissen läßt einige
Grasbüschel herbei. Mit diesen bereiteten Kränzen
wir in das dumpfige Waldgebiet und fanden nur
zu bald den Ort der juchenden Tat. Da lag
der alte Förster, blutüberströmt auf einem kleinen
Büschel. Seine halbe Körper in einer Wasserlage,

Als sie das thaten, lebten sie noch in dem durch
feinerer Anschau bei anderen Völkern getriebenen
Selbstgefühl, daß der Auf englischer Waren
schlechterdings durch nichts zu erschüttern sei.
Zwischen haben sie sich überzeugen müssen,
daß dieses Selbstgefühl auf überneuen Füßen
stand. Diese Erfahrung war kürzlich aufs neue
durch eine in London erschienene Broschüre
„Made in Germany“ bestätigt worden, worin
der Verfasser nachweist, daß der deutsche Wett-
bewerb die englischen Waren immer mehr vom
Weltmarkt verdrängt.

Durch diese Broschüre veranlaßt, hat ein
englisches Blatt, die „Westminster Gazette“,
um den Umfang der deutschen „Invasion“, ihre
Natur und weiteren Ausdehnung zu ermitteln, eine
Privatumsfrage bei englischen Kaufleuten veran-
staltet. Die Broschüre hat dadurch eine wert-
volle Ergänzung erhalten, ja es ist festgestellt,
daß der englische Handel ohne die deutsche
Industrie gar nicht bestehen kann.

Der Inhaber eines großen Magazins von
Wirtschaftsausstattungen äußert sich wie folgt:
„Unser hauptsächlichsten Ausfuhrmittel aus
Deutschland sind gußeiserne emaillierte Kochge-
schirre. Diese werden von den Deutschen in
einem Stile, einer Ausführung und zu einem
Preise geliefert, der es einfach uns unmöglich
macht, auf sie zu verzichten. Englische Fabri-
kanten sind schlechthin nicht im Stande, das
nachzumachen. . . . Ein weiterer Artikel, den
ich in Massen einführe sind Schlittschuhe. In
billigen, aber darum nicht etwa schlechten Qua-
litäten haben uns die Deutschen völlig aus dem
Felde geschlagen. . . . Worin die Deutschen ex-
zellieren, das ist das unläugbar größere Geschick,
ihren Produkten ein gefälligeres Aussehen zu
geben und den Käufer durch solche Attraktionen
zu bestechen. Es sieht alles hier und verlockend
aus, was von drüben kommt.“

Der Besitzer einer der größten Importfir-
men in Kurzwaren hat folgendes erwidert:

„Unser Haus gehört zu den umfangreichsten
Importeuren von Eisenwaren. Nach meinen
Beobachtungen kann man für einen mäßigen
Preis von einem deutschen Fabrikanten einen
Artikel in weit besserer Qualität erhalten, als
von einem englischen. Deutsche Maschinentech-
nik insbesondere ist besser und paßt sich leichter
den Anforderungen und Veränderungen der je-
weiligen Mode an. Und gar in den äußeren
Formen des Detailhandels, der Ausstattung und
Verpackung sind sie drüben unseren Lands-
leuten weit überlegen. Gehe ich nach Deutsch-
land eine Ordre, so bin ich sicher, sie wird
prompt, gewandt und geschmackvoll ausgeführt.
Die Marke „Made in Germany“ dient mehr
zur Empfehlung der deutschen Ware, als sie
unser eigene Industrie schützt.“

In ähnlicher Weise haben sich auch Impor-
teure von stählernen und anderen Galanterie-
waren geäußert. Ganz besonders Lob wird
den deutschen Messern, Zangen, Zirkeln, Scheren,
z. c. gespendet. Einmütig wird hervorgehoben,
daß die deutschen industriellen Erzeugnisse den
englischen „himmelweit überlegen und dazu noch
viel billiger sind.“

Die Engländer mögen aus dem Ergebnis
der Umfrage ersehen, daß sich das deutsche Volk
seit seiner durch den Fürsten Bismarck herbei-
geführten nationalen Einheit auch in das A-B-C
der praktischen Politik mit Erfolg hat einführen
lassen. Der Satz, daß England auf dem Ge-
biete der Industrie einen weiten Vorsprung
habe, gehört der Geschichte an. Deutschland
hat es durch die überlegene technische und wis-
senschaftliche Durchbildung seiner gewerblichen
Stände weit überflügelt. (D. Kpft.)

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 25. Aug. Ueber den, wie
schon von uns mitgeteilt, in Kamerun verstor-
benen Reichsoberlehrer Christaller berichtet

andere den Kopf von hinten getroffen. Trotzdem
so schlossen sie weiter, kenne das Opfer nicht tot
gewesen sein. Man fand auf der Brust noch
eine klaffende Wunde, von Kolbenschlägen her-
rührend, die dem am Boden Liegenden den Rest
gegeben hatten. Diese Schläge waren so heftig
geführt, daß dem Opfer zwei Rippen gebrochen
und der Hahn des Gewehrs tief in die Brust
eingedrungen war.

Die Untersuchung der Unglücksstelle brachte
nichts von Bedeutung und auch die Fußspuren
in dem sumpfigen Boden ergaben keinen Anhalt.
Trotz alledem leitete man eine umfassende Un-
tersuchung ein. Alle nur einigermaßen der Wis-
senschaft verdächtigen Personen wurden eingezogen,
alle Anwohner des Spreewaldes, die an jenem
Tage gerade im Walde gewesen, wurden aufge-
fordert, etwa angetroffene, ihnen verdächtig er-
scheinene Personen unverzüglich zu melden.
Binnen kurzer Zeit war eine Anzahl der Tat
verdächtigen Personen gefänglich eingedrungen und
etwa vier Wochen nach der geschilderten Scene
sah die Verhandlung des Schwurgerichts statt.

(Fortsetzung folgt.)

das Gupp. Wochenbl.: Christaller erlag dem Schwarzwasserfieber und ist nun der dritte von 5 schwäbischen Lehrern, die das mörderische Klima Deutschwestafrikas als Opfer gesondert hat. Die allgemeine Teilnahme wendet sich seinen Hinterbliebenen zu. Mit Christaller verliert das deutsche Reich einen seiner hervorragenden Pioniere in Afrika. 10 Jahre wollte er in der Kolonie und war dem Dienstalter nach der älteste Beamte in Kamerun. Für Sprachen, wie auch sein Vater, Missionar Christaller, in besonderem Maße begabt, arbeitete er ein Lexikon der Dualla Sprache aus, das eben jetzt in seinen beiden Händen fertig geworden ist und für alle Zeiten Christallers Namen einen ehrenvollen Platz in der Kulturgeschichte sichern wird.

Stuttgart, 25. August. Wie jetzt als sicher anzunehmen ist, wird die elektrotechnische und kunstgewerbliche Ausstellung in Stuttgart am Montag, den 5. Oktober geschlossen. In den Kreisen der Aussteller sieht man es gar nicht gern, daß die staatliche Preisverteilung erst in der letzten Ausstellungswoche vorgenommen werden soll. Der Vorgang bei der bayerischen Landesausstellung, wo bekanntermaßen die Diplomierung bereits stattgefunden, hat auch bei uns den Wunsch nach einer früheren Veröffentlichung der Preise rege gemacht. So viel man aber hört, sind die Mitglieder der Preis-Jury bei uns noch nicht definitiv ernannt.

Stuttgart, 25. Aug. Die heute zu Ende gehende Kunstaussstellung hat ein recht günstiges finanzielles Ergebnis gehabt. — In Sachen des Buchbinderstreikes hofft man eine Einigung zu erzielen, nachdem die Arbeitgeber sich zu Konzessionen herbeigelassen haben. — Militärisch. Am Samstag werden die ersten drei Bataillone des Inf.-Reg. Nr. 122 Kaiser Franz Josef von ihren Garnisonen Heilbronn, Mergentheim und Gmünd mit der Eisenbahn nach Mümpingen befördert, das Regiment wird auf dem Truppenübungsplatz eine 7tägige Übung vornehmen.

Eßlingen, 25. Aug. In der Haug'schen Brauerei kam es zwischen jungen Leuten und vier Arbeitern infolge Meutereien zum Streit, wobei ein Arbeiter tot geschossen und die anderen 3 schwer verletzt wurden. Sieben von den jungen Leuten sind verhaftet.

Kottweil, 25. Aug. In Dunningen, biesigen Oberamts, geriet das zwei Jahre alte Mädchen des Metzgers Kaller an eine etwa 1/2 Meter hohe, mit Wasser gefüllte Wanne, fiel in dieselbe und ertrank.

Blaubauern, 26. Aug. In einer hiesigen Zementfabrik ereignete sich gestern mittag ein schwerer Unglücksfall. Ein jüngerer Arbeiter Namens Federle von Gerhausen kam einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von demselben erfasst und mit aller Gewalt ins Erdbwerk gerissen. Den schweren Verletzungen, die der Bedauernswerte dadurch erlitt, ist er sofort erlegen.

Friedrichshafen, 24. Aug. Gestern abend

brachte aus Anlaß des Geburtsfestes der Prinzessin Katharina die Bürgermusik von Rorschach vor der Villa Giesel ein Ständchen. Heute war allgemeine Gratulation. Die würdevollen Dampfer gaben beim Vorüberfahren vor der Villa Saluzheim ab.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. August. Das Komite für eine Feier des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelms I. am 22. März 1897 erläßt einen Aufruf, in welchem aufgefordert wird, diesen Tag als Nationalgedenntag an allen deutschen Orten in würdiger vaterländischer Weise zu feiern. Dem Komite gehört auch Fürst Bismarck als Ehrenmitglied an.

Berlin, 26. August. Der Kolonialrat, welcher im vorigen Jahre am 28. Oktober zu seiner Herbst-Session einberufen wurde, wird diesmal wahrscheinlich schon im September einberufen werden, da der Reichstag fast einen vollen Monat früher als 1895 zusammentritt.

Berlin, 26. Aug. Das Berl. Tageblatt meldet aus Stargard in Pommern: In Dabel sind 33 Personen infolge Genußes von schlechtem Fleisch schwer erkrankt.

Berlin, 26. Aug. Wie das kleine Journal berichtet, werde nach eingehender Kalkulation der Sachverständigen die Berliner Gewerbeausstellung mit mindestens einer Million Verlust abschließen.

München. Bei den diesjährigen bayerischen Herbstmanövern sollen zum erstenmal die Nachfahrer mehrerer Truppenkörper vereinigt und versuchsweise als radfahrende Infanterie verwendet werden, die der größerer Angriffs- und Verteidigungskraft besonders wichtige, an guten Straßen gelegene Punkte, wie z. B. Brücken oder Engpässe, schneller und wirksamer besetzen könnte, als dies einer Reiterabteilung möglich sein würde.

Bregenz, 26. Aug. Infolge eines plötzlich eingetretener Sturmes kenterte auf dem Bodensee das Segelboot des Wiener Advokaten Bandl. Derselbe verlor vor den Augen der zu Hilfe eilenden Personen. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Schweiz.

Aus Brienz, 25. August, wird gemeldet: Die Schlammrutschungen des Sammbaches bei Riehenholz dauerten gestern den ganzen Tag fort. Die Feuerwehren der Nachbarorte arbeiten eifrig, um alles bewegliche Gut, Heu und Feldfrüchte in Sicherheit zu bringen. Der Verkehr ist noch nicht wieder eröffnet. Das Dorf Riehenholz ist von den Bewohnern ganz ausgeräumt. Bisher sind keine Personen verunglückt. 40 Familien haben alles verloren; 200 Personen sind in Brienz und Umgebung untergebracht worden. Das ganze, bis zum Brienz-See reichende fruchtbare Gelände ist verschüttet. Da und dort gewahrt man weinende alte Leute, die die im Schlamm stehenden Wohnstätten umstehen. Die Bruchstelle ist 2 1/2 Stunden von Riehenholz entfernt. Die Wächter geben durch

Soban bedroht. Der Kommandant setzte genügende bewaffnete Mannschaften ans Land und ließ den Häuptling an Bord holen, wo er sich zu einer Gelobensschwörung verpflichtete und in Zukunft Frieden zu halten gelobte. Das Einschreiten unseres Kriegsschiffes hatte auf der zu Samoa gerechneten Inselgruppe Manua sand vor 14 Tagen statt. Die gleich nach der Ankunft auf der Insel Rai, der größten der Gruppe, an Bord berufenen Häuptlinge machten sich durch ihre Unterwürfigkeit verständlich, dem hiesigen Zimmermann Gustav Cordis, dessen neuerbautes Haus von den Eingeborenen zerstört wurde, innerhalb dreier Wochen eine Entschädigung von 2000 M. zu bezahlen und ihn vor jeder weiteren Verletzung ihrer Untergebenen zu schützen. Daß unsere Kriegsschiffe bei ihren alljährlichen Rundfahrten zum Besuche der hiesigen Besitzungen in der Südpazifik, besonders bei unsern kanibalischen Brüdern im Wismar-Archipel und in der Salomogruppe häufiger Ursache sind, energisch aufzutreten, wollen wir nur nebenbei erwähnen; aber eben durch diesen Gehör werden wieder müde Deutsche ermuntert, sich dort als Händler niederzulassen, und auf diese Art wird nach und nach eine gewisse Kolonisation vorbereitet.

Postsignale die neuen Abbrüche kund. Nur mit Mühe waren alte Männer und Frauen zum Verlassen ihrer Wohnhäuser zu bewegen. Sie erklärten: „Nieber wollen wir untergehen, als daß wir unsere Häuser verlassen.“ Auch die drei Schwaben und Hoffstädter sind sehr gefährdet. Die ganze Unglücksstätte macht einen erschütternden Eindruck. Man hofft übrigens, der Katastrophe bald Einhalt thun zu können, da der Regen endlich aufgehört hat.

Balkanstaaten.

Sofia, 26. August. Nach Berichten, welche im Kriegsministerium eintrafen, griff eine türkische Truppenabteilung von Baschibozuk unterstützt, die bulgarischen Grenzposten südlich Philippopol an, zog sich aber nach fünfündigem Gefecht zurück und ließ mehrere Tote auf dem bulgarischen Gebiete. Die Bulgaren hatten keine Verluste. Nachmittags wurde der Angriff erfolglos erneuert. Von Philippopol wurden 2 Kompanien abgefannt. Das Kriegsministerium forderte das Ministerium des Äußern auf, die Vorstellungen bei der Pforte zu erneuern, damit die letztere den Grenztruppen die bezügliche strenge Befehle erteile, da die Bulgarenposten beantragt wurden, nach jedem türkischen Militär, welches die Grenze der Grenze sich zeigt, zu schießen.

Spanien.

Madrid, 25. Aug. Die Insurgenten auf Cuba zündeten neuerdings 30 Raffeeplantagen an.

Griechenland.

Athen, 26. August. Die „Agence Havas“ meldet: Die Christen des Distrikts Gerakleion stellten mehrere mohammedanische Dörfer in Brand, nachdem ein Kampf mit den eingeborenen Türken stattgefunden. 1000 bewaffnete Mohammedaner verließen Gerakleion in der Absicht, die Provinz Malebisi zu verwüsten und dadurch Vergeltung zu üben. Der Gouverneur von Gerakleia vermag nicht die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Südafrika.

Konstantinopel, 25. August. Dem Vernehmen nach hat die Pforte im allgemeinen die Vorschläge der Vorkämpfer betreffend Kretas angenommen. Wenn sich diese Nachricht bestätigen sollte, so wäre die Beendigung der entscheidenden Megeleien auf Kreta demnächst zu erwarten. Die Vorkämpfer halten heute Konferenz ab.

Äfrika.

Die Wirren in Sanfibar. Sanfibar, 27. Aug. Der Sultan von Sanfibar ist, wie wir bereits kurz gemeldet, vorgehen gestorben. Nach dem sein Tod bekannt geworden, ergriff sein Diener Said Kalid Besitz vom Palaste und erklärte sich zum Sultan, indem er sich im Palaste mit 700 bewaffneten Askaris verbarrikadierte. Die Engländer wollen aber den Thron dem Said Bin Hamud übergeben, einem nahen Verwandten. Drei englische Kriegsschiffe landeten beim Volkhaufe Mannschaf-

ten, welche die Befehle der englischen Regierung erwarteten. Alle Frauen begaben sich in das englische Konsulat, da Unruhen befürchtet werden. Das an Said Kalid gerichtete Ultimatum lautet, wenn nicht die Flagge niedergeholt und bedingungslos übergeben bis morgen um 9 Uhr erfolge, der Palast bombardiert werden würde. Die englischen Unterthanen wurden aufgefordert, bis morgen vormittag um 8 Uhr an Bord der englischen Schiffe sich zu begeben. London, 27. Aug. Das „Neutimesche Bureau“ erfährt aus guter Quelle, daß der verstorbene Sultan von Sanfibar ermordet, wahrscheinlich vergiftet worden sei.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

ten, welche die Befehle der englischen Regierung erwarteten. Alle Frauen begaben sich in das englische Konsulat, da Unruhen befürchtet werden. Das an Said Kalid gerichtete Ultimatum lautet, wenn nicht die Flagge niedergeholt und bedingungslos übergeben bis morgen um 9 Uhr erfolge, der Palast bombardiert werden würde. Die englischen Unterthanen wurden aufgefordert, bis morgen vormittag um 8 Uhr an Bord der englischen Schiffe sich zu begeben. London, 27. Aug. Das „Neutimesche Bureau“ erfährt aus guter Quelle, daß der verstorbene Sultan von Sanfibar ermordet, wahrscheinlich vergiftet worden sei.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Rom, 27. Aug. Das italienische Kriegsschiff „Vulturino“ schiffte ein kleines Detachement zum Schutze des italienischen Konsulats in Sanfibar aus, später setzte es auf offizielles Ersuchen zum Schutze des französischen und österreichischen Konsulats weitere kleinere Detachements an's Land.

London, 27. August. Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Kave, welche auf die erste Nachricht von unangenehmen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichten. Es fand danach eine längere Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamiert hatte. Said weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher sterben zu wollen, als dies zu thun. Seine Umgebung ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, darunter sind 900 Askari.

Neueste Nachrichten. Berlin, 28. Aug. Die „Kreuzzeitung“ hört: Schorndorf. Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Ein allgemeiner deutscher Handwerkerkongress soll nach in diesem Herbst nach Breslau einberufen werden, sobald die auf 8. und 9. Sept. in Berlin abgetragene amtliche Konferenz zwischen den Vertretern der Regierung und denjenigen des Handwerks ihre Beschlüsse gefaßt hat. In beiden Verhandlungskörpern wird der Vorgesetzene über die Neuorganisation des Handwerks verhandelt.

Rom, 28. Aug. Die Vermählung des Prinzen von Neapel wird in der ersten Hälfte des Monats November gefeiert. Der „Stalie“ zufolge wird sowohl die kirchliche wie die bürgerliche Trauung hier vollzogen.

Konstantinopel, 28. Aug. Die Armenier griffen gestern nachmittag die ottomanische Bank an, wobei einige Beamte und Wärter getötet, hiebei Unruhen und Plünderungen in Salata und Tophane veranlaßt wurden. Polizei und Militär wurde aufgeboten. Es herrscht eine große Panik. Alle Geschäfte sind geschlossen. Viele Personen sind tot oder verumdet. Erst gestern abend um 3 Uhr herrschte Ruhe.

Konstantinopel, 28. Aug. Eine Anzahl armenischer Revolutionäre bemächtigte sich gestern mittag des Gebäudes der ottomanischen Bank und tötete die Gendarmen, welche dasselbe bewachten. Sie feuerten aus den Fenstern und vom Dache aus auf die Polizisten. Das Gebäude befindet sich noch in ihrem Besitz. In später Abendstunden brachen gleichzeitig in anderen Stadtvierteln Unruhen aus, welche den ganzen Abend hindurch andauerten.

Konstantinopel, 28. Aug. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus aus Armenien: Den in die ottomanische Bank Eingebrochenen wurde, da sie drohten, das Bankgebäude in die Luft zu sprengen, nach langen Verhandlungen nachts 2 Uhr freier Abzug auf der Privatnacht des Generaldirektors Vincent gestattet. Die Bank erlitt keinerlei Schaden und eröffnete heute den Geschäftsbetrieb wieder.

Aufruf an christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen. Im Oktober ds. Js. beginnt im Karl-Olga-Krankenhaus in Stuttgart wieder ein theoretisch-praktischer Kurs in der Krankenpflege. Christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, welche Verlangen nach einem Lebensberuf und Freidigkeit zur Krankenpflege haben, sind eingeladen, sich bei der Oberin der Olga-Schwester, Frau Major Graf, Meißstraße 62, zu melden, welche auf Verlangen jede nähere Auskunft zu erteilen gerne bereit ist.

Verfälschte schwarze Seide. Man vermeine ein Mägdchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide trüffelt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Stoff von ganz beherrschender Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speidig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbe scharf gefärbt), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur ächten Seide nicht löst, sondern krümmelt. Berührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrikanten G. Honneberg (t. u. l. Hoflieferant) Zürich verfertigen gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Aufruf an christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen. Im Oktober ds. Js. beginnt im Karl-Olga-Krankenhaus in Stuttgart wieder ein theoretisch-praktischer Kurs in der Krankenpflege. Christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, welche Verlangen nach einem Lebensberuf und Freidigkeit zur Krankenpflege haben, sind eingeladen, sich bei der Oberin der Olga-Schwester, Frau Major Graf, Meißstraße 62, zu melden, welche auf Verlangen jede nähere Auskunft zu erteilen gerne bereit ist.

Verfälschte schwarze Seide. Man vermeine ein Mägdchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide trüffelt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Stoff von ganz beherrschender Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speidig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbe scharf gefärbt), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur ächten Seide nicht löst, sondern krümmelt. Berührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrikanten G. Honneberg (t. u. l. Hoflieferant) Zürich verfertigen gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Zwangsverkauf.

Das R. Amtsgericht Schorndorf hat am 5. d. M. gegen den Schuhmacher Christian Kellwein hier die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet und der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt: No. 155.

Den 4. Teil an 1 ar 51 qm: Ein Stod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der neuen Straße neben Wilhelm Köhler, Glafer. Anschlag 2200 M. Das Gebäude kommt am

Montag den 28. Sept. d. J. nachm. 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im ersten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Gemeinderat bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat 3. Hahn hier und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Fritz und Gemeinderat Daiber bestellt ist. Den 25. Aug. 1896.

Gemeinderat: Vorstand Fritz.

Schorndorf. Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Gottlieb Leuthardt, Schneiders von hier, kommen am nächsten

Montag den 31. d. Mts., nachm. 2 Uhr 19 a 71 qm Baumwiese im Hegnau, angekauft im 900 M. zum zweiten und letztenmal auf hies. Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Diehaber eingeladen sind. Den 27. August 1896.

Ratschreiberei: Fritz.

Esslinger Aktien-Bank. Esslingen a. N. Strohhstraße 7. An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art, Eröffnung laufender Rechnungen mit o. ohne Kredit, Annahme v. Depositen-Geldern, Check-Verkehr, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc., Ausführung von Börsenaufträgen, sowie aller in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäfte zu den billigsten Bedingungen.

Die Direktion. Steuerbüchlein. Find zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachungen. Nächsten Dienstag den 1. September, vormittags 11 Uhr kommt im Pfandlokal beim Pfleger in Oberurbach im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 3 Häuser von 45, 300 und 388 L., 1 Strohstampe, 1 großes Einwurfsählig, 1 rohes Schafell und etwas Feldgeschir. Gerichtsvollzieher Moser.

Paulinenpflege Winnenden. Unser Jahresfest wird am Montag den 31. August gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Stadtpfarrer Kopp aus Stuttgart, Herr Stadtpfarrer Holz von hier und Herr Pfarrer Laumann aus Neulautern. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um 1/2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein Inspektor Faulhaber.

Stollwerck's Herz-Cacao. Dose mit 25 Herzen 75 Pfennig. 1 Herz = 3 Pfennig = genügend für 1 Tasse. Zu haben bei Carl Schäfer, Konditor.

Soldatenbilder. Bilder aller Art, werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden Blumen und Kränze in Glaslätzen oder Glasloten gemacht. Friedrich Lenz, Vorstadt.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 29. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S, Restamtsblättern 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Bekanntmachung!

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß diejenigen Steuerzahler, welche vom K. Ortssteueramt Steuerzettel erhalten, die auf solchen bemerkte Steuer nicht wie vielfach, aber irrtümlicherweise angenommen wird, an die Stadtpflege, sondern an Herrn Stadtrichter Karpf hier wohnhaft bei Herrn Carl Max Meyer a. Markt, zu bezahlen haben.
Schorndorf, 27. August 1896.
Finckh, Stadtpfeger.

Anforderung zur Steuer-Zahlung!

Mit dem 1. September d. Js. ist an der Steuer pro 1. April 1896/97 die Hälfte zur Zahlung verfallen, es ergeht daher an die Steuerpflichtigen, besonders diejenigen, welche noch keine oder keine genügende Abschlagszahlung geleistet haben, die dringende Aufforderung zu alsbaldiger Entrichtung eines der vorjährigen Schuldsigkeit entsprechenden Steuerbetrages.
Schorndorf, den 27. August 1896.
Stadtpflege.
Finckh.

Schorndorf. Obst-Verkauf!

Der diesjährige Ertrag an Obst von städtischen und Hospital-Güterstücken zc. (ca. 120 Eri.) wird am nächsten Samstag den 29. d. Mts., nachmittags im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft und zwar: Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der unteren Remsbrücke:

vom sog. Spitalgarten bei der unteren Mühle, vom Brandwasen, von verschied. Stücken bei der unteren Brücke, ehemal. Antenrieth, Frank, Klingenstein, Wable, Walsch und Köstler'schen Bürgerstücken, sowie von den Remsplätzen;

nachmittags 3 Uhr beim städtischen Schafhaus in der Vorstadt:

vom Holzberg und Schafwasen, sowie vom Spitalacker an der Häubersbrunnerstraße;

nachmittags 4 Uhr auf der neuen Göppingerstraße beim ehemal. Waldhornkeller:

von einigen Bäumen an der Göppingerstraße, vom Spitalacker daselbst, Spitalgarten an der Urbacherstraße, beim Feuerssee, Bürgweg und Wächterbrücke zc.;

abends 5 Uhr auf der neuen Schlächterstraße bei Straßentwärt Pfeil's Haus:

von einigen Bäumen an der neuen Schlächterstraße und vom früher Hochwächter Maier'schen Stücke am alten Schlächterweg.
Die Feldschützen Kayhle und Meier sowie Baumwart Schmid erteilen auf Verlangen nähere Auskunft und zeigen, wenn solches gewünscht wird, das Obst vor.
Den 25. August 1896.
Stadtpflege. Hospitalpflege.

Obst-Verkauf!

Am Samstag abend 4 1/2 Uhr werden beim Waldhornkeller 35 Eri. geschätztes Obst auf den Bäumen verkauft.
Chr. Proft.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114% der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Schorndorf: Carl Hahn.

Schutz Marke.
Geroldsteiner Spindel
Tafelgetränk 1. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Zerstückeltes empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magenleiden, Blasen- und Nierenleiden.
Haupt-Depot:
Eugen Hees, Corditor, Schorndorf, Hauptstr.
Preis: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Sonntag Kirchweih,

wozu ergebenst einladet
G. Fichtel, Schorndorf.

Nähmaschinen-Nadeln

Sch erlaube mir, meine geehrten Kunden wiederholt ergebenst auf die Verwendung passender und prima Sorten Nähmaschinen-Nadeln aufmerksam zu machen. — Krumme Nadeln, Nadeln mit gekanteten Rinnen, mit falscher Drehstellung, mit nicht geschmiedelten Dehnen, schlechten Spitzen, aus mangelhaftem Material u. s. w. nähren nicht, oder mangelhaft. — Auch ist es nötig, daß die Nadeln zu der gelieferten Maschine passen.

Schlechtes Öl verdirbt die Maschine und erzeugt Schwergang. —

Geben Sie, bitte, die Güte, sich wegen Bezugs dieser Artikel und allen Nähmaschinen-Bestandteilen nur an meine Niederlage zu wenden, dieselbe befindet sich jetzt Tübinger-Straße 15 im Deutschen Hause, oder an Herrn Schneidermeister Menz, Schorndorf.
Hochachtung!

G. Grübel, H. Provo's Nachfolger, Stuttgart.

Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

P. S. Meiner w. Kundschaft wiederholt zur gest. Nachricht, daß Albert Dostermann Nähmaschinen-Käufer wegen Unrechtliehkeiten u. s. w. von mir entlassen worden ist. Derselbe ist also nicht mehr berechtigt, Geschäfte für meine Firma abzuschließen. D. D.

Das helle und dunkle Bier

der
Brauerei Cammlatt J. G. Grüner

ist auf der internationalen Ausstellung für Hygiene und Volks-ernährung in Baden-Baden infolge seines reinen Geschmacks und dem Mänscher und Pilsener Bier ähnlichen Charakter und als Ersatz für diese Biere je mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Heute Leberwurst! Dehmdgras

von einem Baumgut im Sünchen u. Grafenhalde, sowie Ackerbohnen verkauft Carolin Wegler, Bäck. We.

Das Dehmdgras von einem halben Morgen Baumwiese im hinteren Kamäbach verkauft Knack Wie.

1 2 Viertel Weizen an der unteren Straße verkauft Kaiser Hotel.

Suche im Auftrag ein schönes großstrüchtig. Muttershwein. G. Walsch, Metzger.

Winterebach. Wegen Ableben m. Mannes habe ich ein gut erh. kreuzförmiges Tafelklavier mit kräftigem Ton um den festen Preis von 200 M zu verkaufen.
Schüll, Weiß Witwe.

Jahnd. & Bärgschweine empfiehlt die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Roststäbe Beste und billigste Holzgarnelle
Cobr. Ritz & Schwalzer, Rostst.-Schwäb. Gmünd.

Sorgho-Belen, mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie Meißigbesen und Thür-Vorlagen empfiehl
Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine hoch gut erhaltene Obstmühle mit zu Hause gesucht.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Bis 1. Okt. wird ein alteses Pausmäßen gesucht von wem, sagt die Exp.

Das Zarenpaar in Wien.

Wien, 27. August. Zum Empfange des russischen Kaiserpaars nahm um 9 1/2 Uhr eine Ehrenkompagnie mit Musik und Fahne auf dem Nordbahnhofe Aufstellung. Sodann fanden sich auch die Spitzen der städtischen und staatlichen Behörden, sowie der österreichisch-ungarische Gesandte in Petersburg, Prinz Bichsenstein, und der russische Botschafter, Graf Kapnist, mit dem gesamten Botschaftspersonal ein. Kurz vor 10 Uhr trafen der Kaiser Franz Joseph und die Kaiserin Elisabeth ein. Der Kaiser trug russische Uniform und hatte den Andreaskreuz angelegt. Um 10 1/2 Uhr lief der russische Hofzug unter den Klängen der russischen Nationalhymne in die Bahnhofshalle ein. Zuerst entstieg die Kaiserin, hierauf der Kaiser dem Wagen. Beide Kaiser küßten sich zweimal, während die Kaiserinnen sich ebenfalls herzlich begrüßten. Nachdem Kaiser Nikolaus, der die Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 2 trug, mit dem Kaiser Franz Joseph die Front der Ehrenkompagnie abgegrüßt hatte, fand die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges statt. Der Empfang des Fürsten Lobanoff war besonders bemerkenswert. Das österreichische Kaiserpaar bestieg sodann mit seinen hohen Gästen zwei Equipagen. In der ersten Equipage saßen die beiden Kaiser, in der zweiten die beiden Kaiserinnen. Während der Fahrt durch die reich geschmückten Straßen wurden die Majestäten von dem Publikum mit brausenenden Hurrarufen begrüßt, während die Militärkapellen der Spalier bildenden Regimenter die russische Nationalhymne spielten. Auf der Hofburg angekommen, verließen die Majestäten den Wagen und begaben sich in die Burg, wo Johann die Spitzen der Behörden, der Oberhofmarschall und die Minister den russischen Majestäten vorgeführt wurden.

Wien, 28. August. Trotz ungünstiger Witterung gestaltete sich der Einzug des Zarenpaars äußerst glanzvoll. Die beiden Kaiserpaare waren auf der Fahrt vom Nordbahnhof nach der Hofburg der Gegenstand fürwahrer Ovationen seitens des Publikums. Infolge des kolossalen militärischen Aufgebotes, welches ein dichter Spalier bildete und das Publikum in beträchtlicher Distanz von der Straße abschloß, entstand zuweilen ein lebensgefährliches Gedränge, doch kamen nur kleine Unfälle vor.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Zur Arbeiterbewegung. Die gestern abend von den Arbeitern und Arbeiterinnen des Buchbindergewerbes in Stuttgart veranstaltete Streikversammlung war sehr zahlreich besucht. Als Ergebnis der längeren Debatte kann festgestellt werden, daß die Arbeiternehmer ihre bereits bekannten Forderungen in vollem Umfange aufrecht erhalten. Es wurde namentlich auch darauf hingewiesen und in einer Resolution ausgesprochen, daß unbedingte auch für die Arbeiterinnen etwas geschehen müsse, da sie ebenfalls einer Verbesserung ihrer materiellen Lage dringend bedürftig seien. Ferner wurde betont, daß die aus der gestrigen Korrespondenz hervorgehende eine Unklarheit unter

den Arbeitgebern über die gegenwärtige Situation herrsche; die Versammlung sprach sich daher dahin aus, es solle womöglich eine mündliche Verhandlung zwischen den Prinzipalen und der Lohnkommission stattfinden, doch müßte naturgemäß die Anregung dazu von den Arbeitgebern ausgehen.

Ludwigsburg, 27. Aug. Heute nachmittag zog ein von Westen nach Osten gehendes Gewitter über unsere Stadt, verbunden mit sehr starkem Donner und Blitzen, wobei der Blitz in das Haus des Gemeinderats Stuber in Poppentweiler einschlug und dessen Haus und Scheuer vollständig einäscherte. Die Scheuer war dicht mit Feldfrüchten und Heu angefüllt, wodurch das Feuer reichliche Nahrung fand und im Nu alles in Flammen stand. Zum Glück waren die Leute zu Hause und konnten ihr Vieh noch retten. Der Abgebrannte ist versichert.

Badenau, 27. Aug. Das hiesige Mandobühl, dessen Ertrag auf 1250 Simri geschätzt wurde, erzielte bei der Versteigerung einen Preis von 2333 M, unsere Obstbäume, deren Behang je nach Lage und Sorte sehr verschieden ist, lassen im allgemeinen auf einen halben Herbst hoffen. Die Kartoffeln, welche quantitativ sehr viel versprochen, fangen infolge der häufigen Niederschläge an zu faulen.

Badenau, 27. August. In dem benachbarten Strimpelpfad schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das Oekonomiehäuschen des Schultheißen Wegler, welches vollständig niederbrannte. Die eingebrachten Heu- und Feuchtvorräte wurden ein Raub der Flammen; dagegen konnte das Vieh gerettet werden.

Gaiddorf, 26. August. Bahnhofarbeiter B. vom nahen Ottenhof benötigte gestern abend 9 Uhr unerlaubter Weise zur Heimfahrt einen Güterzug (ohne Personenbeförderung). Bei Ottenhof, wo der Zug nicht hielt, sprang B. vom Wagen und zog sich hierbei beträchtliche Verletzungen zu, daß heute im Bezirkskrankenhaus die Amputation eines Armes und eines Fußes vorgenommen werden mußte.

Nordheim, 27. August. Heute nehmen die Postfahrten zwischen hier und Bradenheim, sowie Gausen und Bradenheim ein Ende. Die beiden Postwagen, welche den Postverkehr besorgten, wurden von den Schültern festlich geschmückt. Auf der Einfahrtseite des Kaufmanns Wagens war folgender Reim angebracht:

Lebt wohl ihr Wege und ihr Straßen
Ihr seht mich heut zum 1. hienmal,
Ihr hört das Posthorn nicht mehr blasen,
Die Dampfpost ist im Baberthal.

Badenau, 27. August. Die Eröffnung der schmalspurigen Bahnstrecke Gausen a. N. - Göttingen fand heute unter größter Feiertlichkeit statt. Der feierlich geschmückte Zug wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt und an Ministerpräsident v. Mittnacht, welcher die Fahrt mitmachte, wurden von den Schültern der beteiligten Ortsgemeinden Ansprachen gerichtet. In Göttingen fand ein Festessen im dem Gasthof zur Sonne statt, bei welchem der Minister eine längere Rede hielt, in welchem er die neue Bahn als ein gutes, heilvolles und nützliches Werk pries. Auch der Präsident der Ortsgemein-

Staatsbahnverwaltung v. Balz hielt eine Ansprache, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gab, daß wenn die Regierung mit dem Antrag auf den Ausbau der Linie an die Stände komme, diese ihre Zustimmung nicht verjagen werden. Die Frage, ob bei Bretten oder Mühlfelder an die Hauptbahn angeschlossen werden sollte, ließ er dabei offen. Wie man unter der Hand hört, soll das Projekt der Weiterführung der Bahn bis Zaberfeld bis zum nächsten Jahr ausgearbeitet sein und den Ständen vorgelegt werden. Von Zaberfeld hat man immer noch die Wahl der Anschlüsse in Bretten oder Mühlfelder.

Tübingen, 27. Aug. Die Temperatur ist gegenwärtig außerordentlich veränderlich. Gestern vormittag brach plötzlich ein heftiger Sturmwind los, der in den Hopfenanlagen und andern Bäumen großen Schaden anrichtete. Auf den Sturm folgten kalte Regengüsse.

Ulm, 27. Aug. Gestern nachmittag fiel Regen mit Schnee vermisch. Heute früh zeigte das Thermometer in freien Lagen 4 Gr. R.

Dehringen, 27. Aug. Gestern entluden sich über unserer Gegend wiederholt starke Gewitter mit andauernden Regengüssen. Bei einem derselben schlug nachmittags in Obersteinbach der Blitz in das Doppelhaus der Schöndersleute Maier und Bort, welches in Folge davon gänzlich abbrannte.

Isny, i. Allgäu, 27. Aug. Der schönste Sonnenglanz beleuchtete heute nachmittag die frischbesneiten Berge am Immenstadt. In der Nacht von gestern auf heute fiel nämlich der Schnee stark halbfest, so daß man sich gerne zum warmen Ofen flüchtet, gewiß ein seltsamer Fall für die Erntezeit. Ein Tag ohne Regen ist geradezu eine Kuriosität. Das Dehmdgras steht üppig, aber wer will es bei solcher Witterung unter Dach bringen? Die Sommerfrischler sind verschwendet!

Vom Bodensee und Rhein, 24. August. Ein Schiffszulammenstoß mit bedenklichen Folgen ereignete sich gestern abend bei Ueberlingen. Das Kursschiff nach Konstanz war eben zur Abfahrt bereit, als der nur Sonntags von Ludwigshafen kommende Dampfer einlief. Hierbei stieß er so heftig am Kursschiff an, daß von diesem die Landungsbrücke abglitt und samt den darauf befindlichen Personen in den See stürzte. Ein Mann, zwei Frauen und ein Kind fielen in das tiefe Wasser, konnten sich aber zum Teil glücklicherweise an die Balken des Stationsgebäudes anklammern und wurden, da sofort Hilfe zur Hand war, mittels langer Stangen der Flut entzissen.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 26. August. Auf dem 87. allgemeinen deutschen Genossenschaftstag, unter dem Vorsitz von Probst aus München, sind 190 Vereine durch 882 Delegierte vertreten. Als Gäste sind anwesend der Generalsekretär der englischen Genossenschaften, Gray, und der Sekretär der französischen Genossenschaftlichen, Dupour-Manteau. Die Versammlung erkannte die Zulassung der beschränkten Kaffeepflanzung neben der unbeschränkten als einen Fortschritt in der Entwicklung des deutschen Genossenschaftsrechts an.